

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 41 (1994)
Heft: 7-8

Artikel: Spaghettischmaus und Freundschaftspflege
Autor: Reinmann, Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

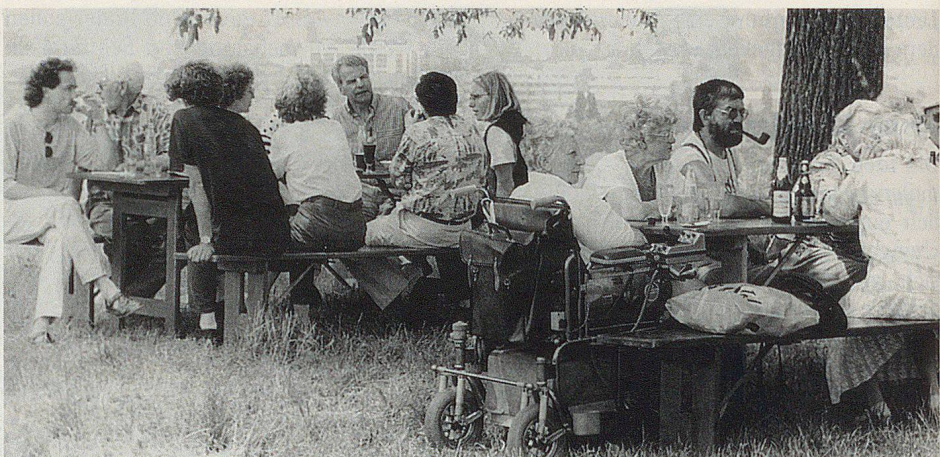
ZSO Horw lud zum Picknick ein

Spaghettischmaus und Freundschaftspflege

Jedesmal von grosser Anziehungskraft ist das Familienpicknick der ZSO Horw LU, das dieses Jahr zum fünftenmal durchgeführt wurde. «Obwohl viel Arbeit mit der Organisation dieses Anlasses verbunden ist, wollen wir den schönen Brauch weiter pflegen», sagte Albert Marantelli, Ortschef der ZSO Horw.

EDUARD REINMANN

Die Anziehungskraft des Picknicks ist auf verschiedene günstige Voraussetzungen zurückzuführen. Da ist einmal der Platz hoch über dem Dorf mit seiner prächtigen Aussicht. Sodann liegt in unmittelbarer Nähe das Altersheim Kirchfeld. Viele Betagte benutzen jeweils gerne die Gelegenheit, mit dem Zivilschutz in gemütlicher Ambience in Kontakt zu kommen. Wie Heimleiter André Traxel berichtete, schätzen die Heimpensionäre diesen Anlass sehr, bringt er doch etwas Abwechslung in ihren Alltag. Für OC Albert Marantelli ist es ganz allgemein die ausserdienstliche Begegnungsmöglichkeit, die von vielen Zivilschützern begrüsst wird. «Im Zivilschutz haben wir eine viel zu geringe Bindung, kaum ein Zusammengehörigkeitsgefühl und keinen Korpsgeist», bedauert



Die Betagten des nahen Altersheims fühlen sich wohl unter den Zivilschützern.

Marantelli. «Man müsste in dieser Richtung viel mehr tun.»

Das Familienpicknick der ZSO Horw hat jedenfalls gezeigt, dass Begegnungen dieser Art guten Anklang finden. Das bekam vor allem die Küchenbrigade zu spüren,

die immerhin 110 Personen mit Spaghetti bolognese oder carbonara zu verpflegen hatte. Die Zivilschutzfrauen hatten zudem ein Schlemmerbuffet aus selbstgebackenen Kuchen und Leckereien zusammengestellt. ▲

ZSO Grillplausch in Ostermundigen

Bei der Zivilschutz-Kadervereinigung Ostermundigen wird das kameradschaftliche Beisammensein oft und gerne gepflegt. Am 8. Juni benutzten 26 Personen den schönen Abend zu einem geselligen Beisammensein. Grillplausch war angesagt. Dank André Caminadas «Hitze» brutzelten bald einmal Koteletts, Würste und Plätzli über

dem Feuer. Anschliessend wurde eifrig Lotto gespielt. Hans Reinhard rief zur Mithilfe in der Herbstmärit-Beiz vom 3. September auf. Im Verlauf des Abends gesellte sich noch der Vorstand der ZS-Instruktorenvereinigung zur frohen Gesellschaft. Kurz vor Mitternacht begaben sich schliesslich auch die «Treuesten» nach Hause.

Werner Enderli

Stabsrahmenübung «Mixed» der ZSO Bremgarten-Zufikon

Zivilschutz und Feuerwehr gemeinsam

Von morgens 7.30 Uhr bis abends um 22 Uhr wurden am 21. Juni 25 Zivilschutzpflichtige der ZSO Bremgarten-Zufikon und der Feuerwehrkommandant von Bremgarten auf Trab gehalten. Angeseht war die Stabsrahmenübung «Mixed», ein von der kantonalen Abteilung Zivile Verteidigung, Sektion Einsatz, geleitetes Planspiel, bei dem es allerlei Klippen zu überwinden gab.

LUKAS SCHUMACHER

Geleitet wurde die Übung von Rolf Stäuble, Chef der Sektion Einsatz und dem Instruktorenduo Franziska Honegger und Heinz Häfliger. Die drei Profizivilschützer liessen

die einheimischen Gelbhelme bei den verschiedenen Planungsaufgaben gehörig rotieren. So zum Beispiel als 300 Flüchtlinge zügig in Zivilschutzräumen unterzubringen waren, als Schutzräume für Patienten verlangt wurden und als die in Mitleidenenschaft gezogene Löschwasserversorgung zu erneuern war. Durchgespielt wurden weiter ein Strahlenalarm, Schadenereignisse an mehreren Avanti-Objekten in Bremgarten, Eggenwil und Zufikon. Diese lösten besondere Massnahmen sowie Rettungs- und Feuerwehrereinsätze aus. Es galt, die über Funk und Telefon von den Aussenstationen eintreffenden Meldungen und Informationen zu verarbeiten und möglichst schnell und effizient die Hilfeeinstellungen an der Front zu veranlassen.

An den diversen Orientierungsrapporten musste trotz des allgemeinen Trubels kühles Blut bewahrt werden. Integriert war auch ein Abspracherapport über Katastrophen- und Nothilfe mit Bremgartens Vizeammann Peter Hausherr als Vertreter des Gemeindeführungsstabes. An der Übung

mit dabei war auch der Bremgarter Feuerwehrkommandant Beat Stieber. Dieser ersten Stabsübung unter Einbezug der Feuerwehr sollen weitere gemeinsame Aktionen folgen.

Gute Noten, aber...

Hart, aber fair fiel die Manöverkritik zwei Stunden vor Mitternacht im Zivilschutz-Kommandoposten Zufikon aus. Den örtlichen ZS-Verantwortlichen wurde durchwegs gutes fachdienstliches Können und Wissen attestiert. Auch punkto Einsatz, Tatendrang und Durchhaltevermögen der 25 Zivilschützer gab es nichts zu bemängeln. Zu wünschen übrig liess dagegen das eigentliche «Abc der Stabsarbeit». Mängel zeigten sich bei der gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit sowie der Technik beim Planen und Treffen von Massnahmen. Hier machte sich, wie vermutlich in vielen andern Zivilschutzorganisationen auch, das fehlende Stabstraining stark bemerkbar. ▲